

KÖLN

„Kraft und Energie der Älteren nutzen“

Rundschau präsentiert Bildungsjahr: „Kompetenzzentrum Alter“ war gut besucht

von TIM ATTENBERGER

„Senioren können in ihrem Alter noch immer eine wichtige Rolle in der Gesellschaft spielen“, erklärte Manfred Wegner, Vorsitzender der Seni-



orenvertretung, am Samstag bei der sehr gut besuchten Auftaktveranstaltung zum „Kompetenzzentrum Alter“ im Komed-Saal am Mediapark 7. Im von der Rundschau präsentierten Jahr der Bildung 2007 „Köln lernt“ haben sich die Seniorenvertretung der Stadt, die Universität und die Volkshochschule (VHS) zusammengeschlossen, um an neuen Konzepten zu arbeiten.

In einer Zukunftswerkstatt sollen ältere Bürger ihre Er-



fahrungen und ihr Wissen einbringen, um das Bildungsangebot in Köln zu verbessern. „Wir wissen im Moment noch nicht, wie wir in der Zukunft Jung und Alt unter einen Hut

bringen sollen“, sagte Eva-Maria Heinen (Kölnische Rundschau), die das Gespräch auf dem Blauen Sofa moderierte.

„Es gibt eine unheimliche Kraft und Energie bei den Äl-

teren“, so VHS-Leiterin Gabriele Hammelrath. Man brauche neue Formen von Angeboten, bei denen sich die Senioren aktiv einbringen können und nicht nur unterrichtet

werden. „Sie sind die Experten ihrer eigenen Bildung“, motivierte Miriam Haller von der Universität die 200 Besucher.

Stephan Geffers und Petra Eickhoff stellten die Methodik

der Zukunftswerkstatt vor. Es gebe insgesamt drei Phasen, die durchlaufen werden. „Zuerst kommt die kritische Bestandsaufnahme, dann die Fantasie und Utopie und am Schluss die Verwirklichung und Planung“, erläuterte Geffers. Die Besucher sollten sich in Kleingruppen aufteilen, um einen Eindruck von der Umsetzung zu bekommen. Dazu erhielten sie Umschläge mit Aufgaben. Zu der Frage, warum eine Zukunftswerkstatt notwendig sei, entstanden schnell rege Diskussionen. „Wir müssen das Altersbild positiv verändern“, sagte die 66-jährige Gunthild Schnocks. Andere wiesen darauf hin, dass es strukturelle Veränderungen geben müsse. „Die Angebote müssen besser vernetzt sein“, fand Anneliese Kohl.

„Das war nur der Vorgeschmack, bei der Zukunftswerkstatt haben wir sechs Stunden Zeit“, erklärte Geffers. Die Ergebnisse sollen an den Rat übergeben werden. Am kommenden Samstag, 27. Oktober, können sich Interessierte zwischen 10 und 18 Uhr am „Kompetenzzentrum Alter“ im Philosophikum der Universität beteiligen. Anmeldung unter 02 21/69 20 24 9.

Bildung im Alter war das Gesprächsthema auf dem Blauen Sofa zwischen Maria Haller (Uni), Eva-Maria-Heinen (Rundschau), Gabriele Hammelrath (VHS) und Gudrun Klempa-Börschel (Seniorenvertretung).
(Foto: Gauger)